

Bildungsförderungsprogramme der Europäischen Union

Bei meinen Besuchen in Schulen, Berufskollegs oder Universitäten werde ich oft gefragt, ob und wenn ja welche Förderprogramme es seitens der Europäischen Union gibt, um z.B. im europäischen Ausland Praktika oder Studienaufenthalte zu absolvieren. Ich möchte aus diesem Grund an dieser Stelle gerne auf die verschiedenen Bildungsförderungsprogramme der EU aufmerksam machen.

Die Europäische Kommission ermöglicht durch das sog. **Programm für lebenslanges Lernen** Menschen in allen Lebensphasen, sich von Lernerfahrungen anregen zu lassen und unterstützt so gleichzeitig die Entwicklung des Bildungssektors in ganz Europa. Gefördert werden dabei verschiedenste Maßnahmen wie Austauschprogramme, Studienbesuche oder Netzwerkaktivitäten. Wichtig zu wissen ist insbesondere, dass die Projekte nicht nur Studierenden oder Lernenden offen stehen, sondern auch für Lehrkräfte, Auszubildende und alle anderen Akteure der allgemeinen und beruflichen Bildung eigene Fördertöpfe eingerichtet wurden.



Für die schulische Bildung: *Comenius*

Das Comenius-Programm ist für diejenigen interessant, die im Bereich der Schulbildung aktiv sind: Also SchülerInnen, LehrerInnen, lokale Behörden, Elternverbände, gemeinnützige Organisationen, an

der Schulbildung beteiligte Nichtregierungsorganisationen, LehrerInnenbildungseinrichtungen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen sowie weiteres Bildungspersonal. Es fördert die Mobilität von Einzelpersonen aber auch ganze Schulpartnerschaften. Einerseits bezuschusst das Comenius-Programm die berufsbegleitende Fortbildung im europäischen Ausland von LehrerInnen und anderem schulischen Berufspersonal. Aber auch den SchülerInnen soll u.a. ermöglicht werden, individuell drei bis zehn Monate an einer Gastschule oder Gastfamilie zu verbringen. Weiterführende Informationen, wie Ihr an Projekten teilnehmen könnt, die durch das Comenius-Programm für Schulbildung gefördert werden, findet ihr [hier](#).

Für Azubis: *Leonardo da Vinci*

Neben den bekannten europäischen Förderprogrammen für Studierende (Erasmus) gibt es auch zahlreiche Förderprogramme für die berufliche Bildung. Dies ist beispielsweise auch für Auszubildende interessant, die gerne ein Praktikum im europäischen Ausland machen möchten. Aber auch Unternehmen, Sozialpartner und andere Vertreter des Arbeitslebens, einschließlich Handelskammern und andere Wirtschaftsverbände können am Leonardo da Vinci-Programm teilnehmen. Weitere Infos zu diesem Teilprogramm erhaltet ihr [hier](#).

Für Studierende: *Erasmus*

Durch das sicherlich bekannteste Bildungsprogramm der EU, Erasmus, wird die zunehmende Mobilität in der Hochschulbildung von Studierenden, aber auch von HochschullehrerInnen und sonstigem Personal gestärkt. Studentische Erasmus-StipendiatInnen können im Rahmen des Erasmus-Programms beispielsweise einen 3- bis 12-monatigen Studienaufenthalt an einer Hochschule in einem der teilnehmenden europäischen Länder absolvieren – und das ohne Stu-

diengebühren an der ausländischen Hochschule zu bezahlen. Die erworbenen Leistungspunkte werden dank der Vereinheitlichung der Bildungsabschlüsse im Rahmen des Bologna-Prozesses an der Heimathochschule angerechnet. Weitere Informationen zum Erasmus-Programm und wo und wie ihr euch dafür bewerben könnt, findet ihr [hier](#).

Nicht-Formale Bildung: *Jugend in Aktion*

Ein weiteres Teilprogramm, das ich an dieser Stelle gerne vorstellen möchte ist „Jugend in Aktion“. Mit diesem Programm sollen bis einschließlich 2013 insgesamt 886 Millionen Euro für Jugendgruppen, gemeinnützige Vereine und Einrichtungen der Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden. Damit möchte die EU Solidarität und demokratisches Engagement unter jungen Menschen stärken und ihnen zu mehr Mobilität und Zusammenarbeit in Europa verhelfen. Jugend in Aktion ist ein Programm für den nicht-formalen Bildungssektor. D.h. ihr könnt Euch für dieses Förderprogramm unabhängig von Euren bildungsbezogenen Hintergründen am Programm bewerben. Alle weiteren Details findet ihr [hier](#).

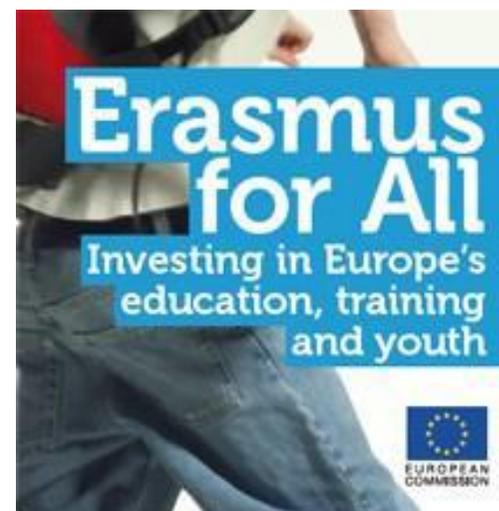


Das Programm für Lebenslanges Lernen umfasst noch viele weitere Teilprogramme, die ich hier aus Platzgründen nicht alle auführen kann. Die Europäische Union hat im Jahr 2010 dazu eine sehr übersichtliche **Broschüre** herausgegeben, auf die ich Euch gerne verweisen möchte. Dort findet ihr alle wichtigen Informationen dazu, wer sich bewerben kann und welche Aktivitäten konkret durch wel-

ches Programm der Europäischen Kommission unterstützt werden. Egal ob SchülerIn, Auszubildende, StudentIn, WissenschaftlerIn etc. für jede und jeden ist etwas dabei. Ein Blick in die Broschüre lohnt sich also unabhängig von Eurem Alter und Euren bildungsbezogenen und sozialen Hintergründen. Informiert Euch! Die Broschüre findet ihr [hier](#).

Erasmus für alle

Übrigens hat die Kommission am 23.11.2011 einen Vorschlag für ein neues EU-Programm für die Jahre 2014 bis 2020 für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport vorgelegt. Der Name des Programms, "**Erasmus für alle**", deutet bereits an, dass die Teilprogramme des jetzigen Programms für lebenslanges Lernen wie Erasmus, Comenius, Leonardo da Vinci etc. unter dem neuen Dachprogramm vereint werden sollen. Der Programmvorschlag wird nun vom Rat und vom Europäischen Parlament erörtert. Weitere Infos zum neuen Programmvorschlag „Erasmus für Alle“ findet ihr in diesem [Faltblatt](#) oder auf der entsprechenden [Website der Kommission](#).



Kontakt: Sven Giegold, MdEP, Europabüro NRW, Jahnstr. 52, 40215 Düsseldorf, sven.giegold@europarl.europa.eu